2. Internationaler Kongress der Ärztinnen | Deutschland | Österreich | Schweiz

Gerechte Medizin morgen

17. – 18. November 2023

Wien, Hotel Regina

Rooseveltplatz 15, 1090 Wien

Internationaler Kongress der Ärztinnen

Deutschland | Österreich | Schweiz

PROGRAMM

FREITAG 17.11.2023

12.30 Anmeldung

13.00 Eröffnung der Tagung und Begrüßung
Christiane Groß, Miriam Hufgard-Leitner, Adelheid Schneider-Gilg, Edith Schratzberger-Vécsei

Gedenken an die Ehrenpräsidentin der Organisation der Ärztinnen Österreichs MR. Dr.in Gertrude Harrer

Vorsitz: Miriam Hufgard-Leitner

13.30 – 14.30 Eröffnungsvortrag
Barbara Blaha:
Zurück in die Zukunft:
Wie eine gerechtere Gesellschaft gelingen kann

14.30 – 14.45
Renate Böhm:
Vorstellung der Interessengruppe Seniorinnen im Weltärztinnenbund (SIG Senior MWIA)

14.45 – 15.15 Kaffeepause

15.15 – 18.00 Workshop
Burn On / Burnout – Ärzt:innengesundheit

Maxi Braun:
(Mehr) Resilienz für Ärzt:innen

Julia Frey:
Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen im Spital

19.00 – 22.30 Dinner
Festliches Abendessen
mit Überreichung des Lore Antoine-Preises
Salon Alt Wien im Hotel Regina

SAMSTAG 18.11.2023

09.30 Begrüßung
Christiane Groß, Miriam Hufgard-Leitner, Adelheid Schneider-Gilg

Vorsitz: Adelheid Schneider-Gilg

09.40 – 10.10 Kurzvortrag
Andrea Kaifie-Pechmann:
Racial Bias in der Medizin

10.15 – 11.00 Hauptvortrag
Yvonne Gilli:
Medizinfrauen – Frauenmedizin

11.00 – 11.30 Kaffeepause

Vorsitz: Christiane Groß

11.30 – 12.30 Hauptvortrag
Anke Diehl: Gender und KI – Medizin der Zukunft

12.30 – 13.30 Mittagspause mit Lunch

13.30 – 14.30 Kurzvorträge
Julia Frey: Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Ärzt:innen: Umsetzungsmöglichkeiten und Chancen für Spitäler

Lucie Bartova: Der effektive Einsatz von Phytotherapie bei Stress, Burnout und Angst

Maxi Braun: Gerechte Medizin morgen – auch für Ärzt:innen

Moderation: Edith Schratzberger-Vécsei, Adelheid Schneider-Gilg

14.30 – 16.00 Podiumsdiskussion mit Teilnehmerinnen aus der Standespolitik

Gerechte Medizin morgen

Yvonne Gilli
FMH-Präsidentin der FMH Schweiz (CH)

Christiane Groß
Präsidentin Deutscher Ärztinnenbund, Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein (D)

Miriam Hufgard-Leitner
Präsidentin der Organisation der Ärztinnen Österreichs (A)

Jana Pannenbäcker
Stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Hagen der Ärztekammer Westfalen-Lippe (D)

Edith Raffer
Mitglied der Kurie Niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Salzburg, im Vorstand der Organisation der Ärztinnen Österreichs (A)

Daniela Zeller
im Vorstand der kantonalen Ärztegesellschaft Zürich (CH)

Lasea®

Anxiolytikum

Der sichere* Weg aus der Angst

Lasea® 80mg Weichkapseln
(Wirkstoff Silexan®: Arznei-Lavendelöl)

WIRKSAM
Mit der Kraft des Arzneilavendels
In zahlreichen Studien bestätigt

*SICHER
Keine Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit[4]
Kein Interaktionspotential[4,5]

GUT VERTRÄGLICH
Günstiges Nebenwirkungsprofil[1,2,3,4,5]

Lasea® 80 mg Weichkapseln (Wirkstoff Silexan®: Arznei-Lavendelöl). Pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung temporärer ängstlicher Verstimmung.
Quellen: 1 Woelk H, Schläfke S. A multi-center, double-blind, randomised study of the lavender oil preparation Silexan in comparison to lorazepam for generalized anxiety disorder Phytomedicine 2010;17:94–99. 2 Kasper S et al. No withdrawal symptoms after discontinuation of Silexan. Poster presented at the annual congress of the German Association for Psychiatry and Psychotherapy (DGPPN), Berlin, Germany, 2011. 3 Gastpar, M., et al. „Silexan does not cause withdrawal symptoms even when abruptly discontinued." International journal of psychiatry in clinical practice 21.3 (2017): 177-180. 4 Lasea® Product Information. 5 Doroshyenko O et al. Drug cocktail interaction study on the effect of the orally administered lavender oil preparation Silexan on cytochrome P450 enzymes in healthy volunteers. Drug Metab Dispos 2013;41:987–993.
LAS_2_2011_F

Fachkurzinformation siehe Seite 12

TAGUNGSINFORMATIONEN

Tagungsort
Hotel Regina, Rooseveltplatz 15, 1090 Wien, www.hotelregina.at

Veranstalter
Organisation der Ärztinnen Österreichs
Speisinger Straße 4, 1130 Wien, www.aerztinnen-oesterreich.at

Organisation
Tagungsbüro alke john & partner
Alke John, Tel +43 1 804 17 06, mobil +43 664 307 75 85
info@aerztinnen-oesterreich.at

Kongressgebühren
Inkludiert ist pro Tag eine Kaffeepause

Zwei Tage – Freitag und Samstag

€ 160 Kongressgebühr
€ 120 für Mitglieder
€ 80 für Mitglieder – Kolleginnen in Pension oder Karenz
€ 50 Studierende

Ein Tag – Freitag oder Samstag

€ 80 Kongressgebühr
€ 60 für Mitglieder
€ 40 für Mitglieder – Kolleginnen in Pension oder Karenz
€ 25 Studierende

€ 70 **Dinner** Viergängiges Menü inklusive Getränke

Anmeldung
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter **www.aerztinnen-oesterreich.at** oder schicken Sie eine Mail an **info@aerztinnen-oesterreich.at**

Bankverbindung
Organisation der Ärztinnen Österreichs
BIC: BWFBATW1 IBAN: AT49 1813 0831 3231 0000
Überweisung bitte mit dem Vermerk „Kongress 2023“

Kinderbetreuung
Kinderbetreuung während der Tagung bei vorheriger Anmeldung möglich

Zertifikate
Um Fortbildungspunkte im Rahmen des Diplomfortbildungsprogramms der ÖÄK wurde eingereicht.

VORTRAGENDE UND VORSITZENDE

Priv.-Doz.in Dr.in med. univ. Dr.in scient. med. Lucie Bartova, Wien (A)
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Oberärztin an der Medizinischen Universität Wien, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB) und der European Psychiatric Association (EPA)

Mag.a Barbara Blaha, Wien (A)
Leiterin des Momentum Instituts und des Think Tank der Vielen, Herausgeberin des Magazins „MOMENT.at", Universitätsrätin der Universität Wien sowie Gründerin der Kongressreihe „Momentum". Sie publiziert zu wirtschaftlichen und politischen Fragen, veröffentlicht Bücher, darunter „Das Ende der Krawattenpflicht".

Dr.in Renate Böhm, München (D)
Fachärztin für Arbeitsmedizin, Allergologie, Vorsitzende der Interessengruppe Seniorinnen im Weltärztinnenbund (Chair Senior MWIA), Mitglied im Vorstand der Gruppe Bayern-Süd des Deutschen Ärztinnenbundes

Dr.in med. Maxi Braun, Diessen (D)
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Oberärztin an der Psychosomatischen Klinik Kloster Diessen (u.a. spezifische Behandlungseinheit für psychisch erkrankte Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen), Forschungsschwerpunkt „Ärzt:innengesundheit"

Dr.in med. Anke Diehl, M.A., Essen (D)
Approbierte Ärztin, klinische und wissenschaftliche Erfahrung (u.a. Neurologie, Psychiatrie, Neuroradiologie), Chief Transformation Officer der Universitätsmedizin Essen, Leiterin der Stabsstelle Digitale Transformation

Julia Frey, MSc., Olten (CH)
Arbeitspsychologin an der Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Fachgebiete: Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben von Spitalärzt:innen; Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dr.in med. Yvonne Gilli, Wil (CH)
Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin mit Schwerpunkt Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Komplementärmedizin. 2007 – 2015 Nationalrätin für die Partei GRÜNE Schweiz; 2021 Wahl als 1. Frau zur Präsidentin der FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte)

Dr.in med. Christiane Groß, M.A., Wuppertal (D)
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, ärztliches Qualitätsmanagement, Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes e.V., Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein (ÄKNO), Vorsitzende der Ausschüsse Ärztegesundheit und Mutterschutz der ÄKNO, Vorsitzende Ärztlicher Beirat Digitalisierung NRW

Dr.in med. Miriam Hufgard-Leitner, MSc., Wien (A)
Fachärztin der Inneren Medizin, Endokrinologie und Stoffwechsel, Gender Medizin, Internistin an der Medizinischen Universität Wien, Präsidentin der Organisation der Ärztinnen Österreichs

Univ.-Prof.in Dr.in med. Andrea Kaifie-Pechmann, Erlangen (D)
Fachärztin für Arbeitsmedizin und Allgemeinmedizin, Master of Public Health mit dem Schwerpunkt Epidemiologie und Prävention, Direktorin des Instituts und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der FAU (Friedrich-Alexander-Universität) Erlangen-Nürnberg

Jana Pannenbäcker, Essen (D)
Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellt, Mitglied im Vorstand des Deutschen Ärztinnenbundes, stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Hagen der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Mitglied im Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Dr.in med. Edith Raffer, Salzburg (A)
Fachärztin für Neurologie, Additivfach Geriatrie, Vorstandsmitglied der Organisation der Ärztinnen Österreichs

Dr.in med. Adelheid Schneider-Gilg, Luzern (CH)
Fachärztin für Innere Medizin, Präsidentin der mws (medical women switzerland)

Dr.in med. Mag.a phil. Edith Schratzberger-Vécsei, Wien (A)
Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin, Vizepräsidentin der Organisation der Ärztinnen Österreichs

Dr.in med. Daniela Zeller, Zürich (CH)
Fachärztin für Chirurgie (in eigener Praxis), Vorstand der AGZ (Ärztegesellschaft Kanton Zürich) mit Ressort eHealth, Prävention und neue Arbeitsmodelle; Delegierte der AGZ in der Ärztekammer der FMH, Vorstand der mws

Liebe Kolleginnen,

ich sage es frei heraus: die Ungerechtigkeiten, denen wir tagtäglich beruflich und privat ausgesetzt sind, sind himmelschreiend! Und das sind sie leider schon lange. Auch schon vor der Pandemie.

Als Organisation der Ärztinnen ist es uns wichtig diese himmelschreienden Ungerechtigkeiten zu adressieren, zu diskutieren und den Weg für Lösungen zu bereiten. Diesmal ganz besonders im Rahmen unserer Drei-Länder-Tagung. Denn diese Ungerechtigkeiten machen vor keiner Grenze halt. Sie betreffen Frauen in der Medizin weltweit. Und sie ragen weit über die Frage zur Vereinbarkeit, Betreuung von Kindern und/oder Angehörigen hinaus, sie reichen weit in unseren Beruf hinein.

Mit der „Feminisierung der Medizin" läuft die „Schieflage in der Medizin" parallel. Es ist die Ungerechtigkeit beim Einkommen für dieselbe Arbeit, die Ungerechtigkeit bezüglich der Bewertung von ärztlichen Leistungen, die gläserne Decke, die in vielen Fächern oder Hierarchieebenen für Ärztinnen nach wie vor aus Panzerglas zu sein scheint. All das fordert täglich seinen Tribut. Und das sehen wir. In unserer täglichen Praxis, in den Daten zur Gesundheit von Ärztinnen.

Um morgen eine gerechte Medizin zu erleben, haben wir viel zu tun. Ich bin stolz, dass es uns gelungen ist, die Komplexität und die zahlreichen Facetten dieser Thematik in unserem Programm abzubilden. Besonders freut es uns, dass wir abermals hervorragende nationale und internationale Vortragende für unsere Tagung gewinnen konnten, sodass ich es schon gar nicht mehr erwarten kann, gemeinsam über das Morgen zu diskutieren.

Gehen wir es an!

Dr.in med. Miriam Hufgard-Leitner
Präsidentin der Organisation der Ärztinnen Österreichs

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen, liebe Kolleginnen,

nachdem unsere Idee eines gemeinsamen Kongresses der Ärztinnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Jahr 2021 aus der Taufe gehoben wurde, jedoch – statt wie geplant auf der Fraueninsel im Chiemsee – nur online stattfinden konnte, freut es mich besonders, dass der zweite Kongress in Wien in Präsenz stattfinden kann! In den vergangenen Jahren haben wir uns an die Videokonferenzen gewöhnt, aber persönliches Netzwerken ist die bessere Variante für Kongresse.

Auch in der ärztlichen Arbeitsweise ist die digitale Transformation inzwischen überall sichtbar. Digitale Anwendungen und Künstliche Intelligenz gehören in vielen Fachgebieten zum Alltag bei der Organisation und in der Versorgung. Bei unserem Kongress wollen wir einerseits auf Veränderungen in der ärztlichen Arbeitswelt blicken, auf Veränderungen durch eine gestiegene Erwartungshaltung der Gesellschaft, aber auch auf die höhere eigene Erwartung an Privatleben und Beruf. Der Blick von uns Ärztinnen auf die Zukunft des ärztlichen Berufs ist Schwerpunkt des 2. Kongresses und beschäftigt sich auch mit Kenntnissen über die Arbeit in den ärztlichen Gremien, aber auch mit Informationen und Handwerkszeug für Aktivität in diesen Gremien oder auch für die weitere wissenschaftliche Karriere.

Für die Zukunft müssen wir Ärztinnen in Führungsgremien und in Führungsetagen sichtbarer werden, um noch besser die Belange des weiblichen Teils der Bevölkerung zu vertreten. Für die Patientenversorgung müssen Ärztinnen und Ärzte gemeinsam an einem Strang ziehen und sich dafür einsetzen, dass beruflich zufriedene Ärztinnen und Ärzte ihre Patientinnen und Patienten weiter gut versorgen können. Das erscheint als gute Zukunft.

Herzlichst Ihre

Dr.in med. Christiane Groß, M.A.
Präsidentin Deutscher Ärztinnenbund e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe KollegInnen!

Wir Ärztinnen in der Schweiz begrüssen es sehr, dass die drei deutschsprachigen Länder in Europa – Deutschland, Österreich und die Schweiz – einen gemeinsamen Kongress durchführen können, erstmals online 2021 und aktuell physisch vor Ort in WIEN.

Die äusseren Umstände und Bedingungen für die medizinische Tätigkeit ändern sich laufend und wir müssen uns anpassen, sei es aufgrund von neuen Krankheitsbildern (zB Pandemie), von Politik (Krieg, Migrantenströme), von Technik (neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, künstliche Intelligenz).

Es gilt zu berücksichtigen, dass die PatientInnenbedürfnisse sich auch ändern. Wir müssen uns mit Gender Fragen befassen, einerseits im Sinne, dass Frauen anders erkranken als Männer, und andererseits, dass die Frauen zunehmend zahlenmässig in der Ärzteschaft überwiegen, wohl aber bislang nicht in höheren Positionen, was zu standespolitischen und auch emotionalen Problemen führen kann.

Weiter sind wir damit konfrontiert, dass die Ärztegesundheit zunehmend ein Thema wird, dass die ÄrztInnen zu sich selber schauen müssen, dass die Arbeitsplatzbedingungen zu optimieren sind.

All diese Themen beschäftigen uns an unserem Kongress - daneben dürfen wir aber nie unsere grosse menschliche Aufgabe gegenüber den PatientInnen vergessen.

Dr.in med. Adelheid Schneider
Präsidentin der medical women switzerland bis September 2023

ORGANISATION DER ÄRZTINNEN ÖSTERREICHS

Deutscher Ärztinnenbund

mws medical women switzerland ärztinnen schweiz femmes médecins suisse donne medico svizzera

Frauen fördern die Gesundheit e.V.

Wir danken dem Verein „Frauen fördern die Gesundheit" für die finanzielle Unterstützung.

Fachkurzinformation zur Seite 5: Lasea 80 mg Weichkapseln. INHABER DER ZULASSUNG: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Wirkstoff: Jede Weichkapsel enthält 80 mg Lavendelöl (Lavandula angustifolia Mill., aetheroleum). Liste der sonstigen Bestandteile: Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Sorbitol, etwa 12 mg/Weichkapsel. Kapselinhalt: Rapsöl, raffiniert. Kapselhülle: Succinylierte Gelatine; Glycerol 85%; Sorbitol 70%, flüssig (nicht kristallisierend); Karminsäure-Aluminiumsalz (E 120); Patentblau V, Aluminiumsalz (E 131); Titandioxid (E 171). Anwendungsgebiete: Pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung temporärer ängstlicher Verstimmung. Lasea wird angewendet bei Erwachsenen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Leberfunktionsstörung (siehe Abschnitt 5.2). Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Anxiolytika, ATC-Code: N05BX05 (Lavandulae aetheroleum). Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.